



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et
de droits voisins CAF
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e
dei diritti affini CAF
Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur
e da dretgs cunfinants CFDC

**Beschluss vom 15. Juli 2014
betreffend den Gemeinsamen Tarif 5 (GT 5)**

Vermieten von Werkexemplaren

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des *Gemeinsamen Tarifs 5* (Vermieten von Werkexemplaren), den die Schiedskommission mit Beschluss vom 25. Oktober 1999 genehmigt und seither mehrmals verlängert hat (letztmals am 14. November 2011), läuft am 31. Dezember 2014 ab. Mit Eingabe vom 14. April 2014 beantragen die an diesem Tarif beteiligten fünf Verwertungsgesellschaften ProLitteris, Société suisse des auteurs (SSA), SUISA, Suissimage und Swisssperform unter der Federführung der SUISA einen neuen GT 5 mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 sowie einer automatischen Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr, sofern keiner der Verhandlungspartner den Tarif ein Jahr vor dessen Ablauf kündigt (Ziff. 7).
2. Die Verwertungsgesellschaften geben die Einnahmen für das Vermieten von Werkexemplaren in den letzten drei Jahren wie folgt an:

2011	Fr. 458'920
2012	Fr. 426'716
2013	Fr. 244'332

Dazu führen sie aus, dass sie die Verhandlungen für einen neuen GT 5 mit Schreiben vom 5. Februar 2014 aufgenommen haben. Unter Berücksichtigung der Marktbedingungen im Bereich der Vermietung von Ton- und Tonbildträgern erschien es ihnen indessen nicht angebracht, den Tarif wesentlich zu ändern. Daher hätten sie gegenüber dem geltenden Tarif lediglich redaktionelle Änderungen bzw. administrative Erleichterungen vorgeschlagen. Gleichzeitig hätten sie angeboten, bei Bedarf eine Verhandlungssitzung durchzuführen.

Verhandlungspartner im *GT 5* seien die Association suisse des exploitants de vidéo-clubs (ASEVC), die Associazione Ticinese Videoteche (ATV) sowie der Schweizerische Videoverband (SVV). Dabei betonen die Verwertungsgesellschaften, dass es in der Deutschschweiz keinen eigentlichen Verband der Videotheken gibt. Im SVV seien die Lieferanten von DVD's und Videokassetten zusammengeschlossen, wobei dieser Verband auch Videotheken als Mitglieder aufnehme. In der Vergangenheit sei zudem auch die grösste Videovermietung der Deutschschweiz, die City Video AG, als Verhandlungspartnerin betrachtet worden. Dieses Unternehmen sei jedoch zwischenzeitlich in Konkurs. Die drei Verbände ASEVC, ATV und SVV haben dem neuen *GT 5* zugestimmt (vgl. die Zustimmungserklärungen gemäss Gesuchsbeilage 8).

3. Die Verwertungsgesellschaften verweisen auf verschiedene im *GT 5* vorgenommene Änderungen. So sei die Änderung in Ziff. 4.2 lediglich redaktionell bedingt, da die entsprechende Vergütung seit 2002 mit Fr. 7.30 unverändert geblieben sei. Auch die in Ziff. 5.6 der französischen Tariffassung vorgenommene Änderung sei rein redaktioneller Natur. Die Änderung bezüglich Mehrwertsteuer (Ziff. 4.5) sei durch eine Änderung des Mehrwertsteuergesetzes bedingt. Sie stelle einzig das Verhältnis zwischen den Tarifpartnern klar und berücksichtige auch die neuen Steuersätze. Die Schiedskommission habe eine gleichlautende Regelung auch schon in anderen Tarifen genehmigt. Gemäss der neuen Ziff. 5.2 können der Vermieter und die SUISA abweichende Abrechnungsmodalitäten vereinbaren, um die Verwaltungskosten auf beiden Seiten zu reduzieren. Neu sind nach der geänderten Ziff. 6.2 nebst den monatlichen auch quartalsweise Akonto-Zahlungen möglich. Nebst der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 (vgl. Ziff. 7.1) ist neu geregelt, dass sich der *GT 5* automatisch um jeweils ein Jahr verlängert, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird (Ziff. 7.2). Dies hilft nach Auffassung der Verwertungsgesellschaften mit dem administrativen Aufwand für die Tarifverhandlungen bei allen Verhandlungspartnern in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen zu halten. Bei Bedarf könne der Tarif weiterhin revidiert werden.
4. Bezüglich der Angemessenheit des vorgelegten Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften in erster Linie darauf, dass alle Nutzerverbände dem Tarifvorschlag ausdrücklich zugestimmt haben. Ausserdem seien die Tarifsätze unverändert geblieben

und die Schiedskommission habe diese Ansätze bereits mit Beschluss vom 25. Oktober 1999 genehmigt.

5. Auf Grund der vorliegenden Zustimmungserklärungen der am *GT 5* beteiligten Nutzerverbände zur Genehmigung des vorgelegten Tarifs wurde mit Präsidialverfügung vom 24. April 2014 gemäss Art. 10 Abs. 3 URV auf die Durchführung einer Vernehmlassung verzichtet. Mit gleicher Verfügung wurde die Spruchkammer zur Behandlung dieses Tarifs eingesetzt (Art. 57 Abs. 2 URG i.V. mit Art. 10 Abs. 1 URV) und gestützt auf Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) der Genehmigungsantrag dem Preisüberwacher zur Abgabe einer Empfehlung unterbreitet.

Mit Antwort vom 1. Mai 2014 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung zur Tarifvorlage. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen neuen *GT 5* haben einigen können.

6. Da die unmittelbar vom Tarif betroffenen Kreise der Genehmigung des revidierten *GT 5* ausdrücklich zugestimmt haben und gestützt auf die Präsidialverfügung vom 2. Mai 2014 seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
7. Der zur Genehmigung vorgelegte *GT 5* (Vermieten von Werkexemplaren) hat in der Fassung vom 3. Februar 2014 in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:

ProLitteris

Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst

SSA

Société Suisse des Auteurs, société coopérative

SUISA

Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

SUISSIMAGE

Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken

SWISSPERFORM

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif 5 2015, Fassung vom 03.02.2014

Vermieten von Werkexemplaren

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am _____ und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. _____ vom _____.

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

1 **Gegenstand des Tarifs**

- 1.1 Der Tarif bezieht sich auf das Vermieten von nach dem Urheberrechtsgesetz geschützten Tonträgern, Tonbildträgern (nachstehend «Werkexemplare» genannt).
- 1.2 Vermieten ist die Gebrauchsüberlassung von Werkexemplaren gegen Entgelt sowie jedes andere Rechtsgeschäft mit gleichem wirtschaftlichem Zweck (z.B. Kaufgeschäfte mit Umtauschrecht etc.).
- 1.3 Entgelt sind auch einmalige oder wiederkehrende Beiträge, die zu einem zeitlich beschränkten Mieten von Werkexemplaren berechtigen.

2 **Vermieter**

- 2.1 Der Tarif richtet sich an diejenigen, die Werkexemplare vermieten (nachstehend «Vermieter» genannt).
- 2.2 Vom Tarif ausgenommen sind Bibliotheken und vergleichbare gemeinnützige Institutionen (Gemeinsamer Tarif 6).
- 2.3 Vom Tarif ausgenommen sind Vermietungen, bei welchen Werkexemplare zu einer vertraglich vereinbarten Nutzung von Urheber- und verwandten Schutzrechten (URG Art. 13, Abs. 2, lit. c) vermietet werden, sofern der Vermieter berechtigt ist, solche urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu übertragen.

3 **Verwertungsgesellschaften, gemeinsame Zahlstelle, Freistellung**

- 3.1 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle der Verwertungsgesellschaften
 - PROLITTERIS
 - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
 - SUISA
 - SUISSIMAGE
 - SWISSPERFORM
- 3.2 Die Vermieter werden mit der Zahlung der Vergütung gemäss diesem Tarif von Forderungen aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten für die Vermietung von Werkexemplaren in der Schweiz freigestellt.

4 Vergütung

4.1 Tonträger

Die Vergütung beträgt pro Vermietvorgang

- für Urheberrechte CHF 0.25
- für verwandte Schutzrechte CHF 0.08
- zusammen CHF 0.33

Massgebend ist jeder Vermietvorgang, sei es für die Dauer von Stunden oder von Tagen.

An die Stelle einer Vergütung pro Vermietvorgang kann im Einverständnis zwischen Verwertungsgesellschaften und massgebenden Verbänden der Vermieter eine Einmalabgabe für jeden zur Miete angebotenen Tonträger treten.

In jedem Fall ist jedoch eine Mindestvergütung zu entrichten, welche sich nach der Gesamtzahl der zur Miete angebotenen Tonträger berechnet. Sie beträgt pro Geschäft und Quartal

- bis 300 Tonträger CHF 60.-
- und für jede weitere 300 Tonträger oder Teile davon CHF 60.-

4.2 Tonbildträger

Die Vergütung wird in der Form einer Einmalabgabe für jeden in der Abrechnungsperiode erworbenen und zur Miete angebotenen Tonbildträger festgelegt und beträgt

CHF 7.30

In jedem Fall ist jedoch eine Mindestvergütung zu entrichten, die sich nach der Gesamtzahl der zur Miete angebotenen Tonbildträger berechnet. Sie beträgt pro Geschäft und Quartal

	bis	50	Tonbildträger	CHF	18.40
über	50	und bis	100	Tonbildträger	CHF 36.80
über	100	und bis	300	Tonbildträger	CHF 98.10
über	300	und bis	600	Tonbildträger	CHF 183.10
über	600	und bis	1000	Tonbildträger	CHF 294.30
über	1000	und bis	1500	Tonbildträger	CHF 416.90
über	1500	und bis	2000	Tonbildträger	CHF 539.50
über	2000	und bis	2500	Tonbildträger	CHF 662.10
über	2500	und bis	3000	Tonbildträger	CHF 784.80
über	3000	und bis	3500	Tonbildträger	CHF 907.40
über	3500	und bis	4000	Tonbildträger	CHF 1030.00
			pro weitere 500 Tonbildträger oder Teile davon	CHF	73.55

Werden mehr als 5000 Tonbildträger zur Miete angeboten, so wird die Mindestvergütung auf 5000 Tonbildträger beschränkt.

4.3 Ermässigung

Die Vermieter erhalten eine Ermässigung von 5 %, wenn sie mit der SUIISA für die Abrechnung der Vermietentschädigung einen Vertrag schliessen und die Vertragsbedingungen einhalten.

Eine zusätzliche Ermässigung von 5 % wird denjenigen Vermietern gewährt, die Mitglieder eines schweizerischen Verbandes von Vermietern sind, der die Verwertungsgesellschaften bei der Durchführung des Tarifs unterstützt, insbesondere durch die Meldung der von den Lieferanten an die Vermieter gelieferten Ton- und Tonbildträger.

4.4 Zuschlag bei Rechtsverletzungen

Die Vergütung wird verdoppelt, wenn sich der Vermieter schuldhaft durch unrichtige, lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil verschafft oder hätte verschaffen können.

4.5 Steuern

Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Vermieter zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2015: Normalsatz 8 %) zusätzlich geschuldet.

5 **Abrechnung**

5.1 Die Vermieter geben der SUIISA vierteljährlich innert 30 Tagen nach dem jeweiligen Stichtag alle zur Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben bekannt, gesondert für jedes Geschäft, insbesondere

- Anzahl der vom Vermieter in der Abrechnungsperiode erworbenen Tonbildträger, welche zur Miete angeboten werden
- Anzahl der Tonträger-Vermietungen in dieser Periode
- Gesamtbestand der zur Miete angebotenen Ton- und Tonbildträger.

Stichtage sind der 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober.

5.2 Der Vermieter und SUIISA können abweichende Abrechnungsmodalitäten vereinbaren, um die Verwaltungskosten auf beiden Seiten zu reduzieren.

5.3 Die SUIISA kann vom Vermieter ein Verzeichnis der zur Miete angebotenen Träger verlangen.

5.4 Die SUIISA kann Belege für die Angaben der Vermieter verlangen.

5.5 Die Vermieter gewähren der SUIISA zur Prüfung der Angaben auf Verlangen Einsicht in ihre Bücher. Die SUIISA wahrt das Geschäftsgeheimnis.

5.6 Werden die Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung innert Nachfrist nicht eingereicht oder verweigert der Vermieter Einsicht in seine Bücher, so kann die SUIISA die nötigen Erhebungen auf Kosten des Vermieters durchführen oder durchführen lassen; sie kann ferner die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen oder je nach Gesamtbestand der zur Miete angebotenen Träger folgende Vergütung pro Quartal verlangen:

-	Tonträger					
		bis	300	Tonträger	CHF	120.00
	Bei je weiteren 300 Tonträgern oder Teilen davon				CHF	120.00
-	Tonbildträger					
		bis	50	Tonbildträger	CHF	36.80
	über 50	und bis	100	Tonbildträger	CHF	73.60
	über 100	und bis	300	Tonbildträger	CHF	196.20
	über 300	und bis	600	Tonbildträger	CHF	366.20
	über 600	und bis	1000	Tonbildträger	CHF	588.60
	über 1000	und bis	1500	Tonbildträger	CHF	833.80
	über 1500	und bis	2000	Tonbildträger	CHF	1079.00
	über 2000	und bis	2500	Tonbildträger	CHF	1324.20
	über 2500	und bis	3000	Tonbildträger	CHF	1569.60
	über 3000	und bis	3500	Tonbildträger	CHF	1814.80
	über 3500	und bis	4000	Tonbildträger	CHF	2060.00
	pro weitere 500 Tonbildträger oder Teile davon				CHF	147.10

6 Zahlungen

6.1 Alle Rechnungen der SUIISA sind innert 30 Tagen zahlbar.

6.2 Die SUIISA kann monatliche oder quartalsweise Akonto-Zahlungen in der voraussichtlichen Höhe der Vergütung oder in der Höhe der durchschnittlichen Vergütung für das Vorjahr verlangen.

7 Gültigkeitsdauer

7.1 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 gültig.

7.2 Die Gültigkeitsdauer des Tarifs verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird. Eine solche Kündigung schliesst einen weiteren Verlängerungsantrag an die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten nicht aus.

ProLitteris

Société suisse de droits d'auteur pour l'art littéraire et plastique

SSA

Société Suisse des Auteurs, société coopérative

SUISA

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SUISSIMAGE

Coopérative suisse pour les droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun 5 2015, version du 03.02.2014

Location d'exemplaires d'œuvre

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du.

Société de gestion représentante

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

1 **Objet du tarif**

- 1.1 Le présent tarif se rapporte à la location de supports sonores et audiovisuels (dénommés ci-après «exemplaires d'œuvre») protégés par la loi sur le droit d'auteur.
- 1.2 La location est la cession de l'usage d'exemplaires d'œuvre contre rémunération ainsi que tout autre acte juridique aux mêmes fins économiques (par exemple, les achats avec droit d'échange etc.).
- 1.3 Sont aussi des rémunérations les contributions uniques ou répétées qui donnent droit à une usage limité dans le temps d'exemplaires d'œuvre.

2 **Loueur**

- 2.1 Le présent tarif s'adresse à ceux qui louent des exemplaires d'œuvre (dénommés ci-après «loueurs»).
- 2.2 Sont exclues du présent tarif, les bibliothèques et les institutions d'utilité publique comparables (Tarif commun 6).
- 2.3 Sont exclues du présent tarif, les locations d'exemplaires d'œuvre en vue d'une exploitation de droits d'auteur autorisée par contrat (art. 13, al. 2, let. c LDA) dans la mesure où le loueur est en droit de disposer de tels droits d'utilisation prévus par la loi sur le droit d'auteur.

3 **Sociétés de gestion, encaissement commun, libération**

- 3.1 SUISA est, dans le cadre du présent tarif, représentante et organe commun d'encaissement des sociétés de gestion
 - PROLITTERIS
 - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
 - SUISA
 - SUISSIMAGE
 - SWISSPERFORM
- 3.2 Les loueurs sont libérés, par le paiement de la redevance conformément à ce tarif, de toutes prétentions fondées sur le droit d'auteur et les droits voisins pour la location d'exemplaires d'œuvre en Suisse.

4 Redevance

4.1 Supports sonores

Montant de la redevance par acte de location

-	pour les droits d'auteur	CHF 0.25
-	pour les droits voisins	CHF 0.08
-	total	CHF 0.33

Chaque acte de location est déterminant, que sa durée s'étende sur plusieurs heures ou sur plusieurs jours.

A la place d'une redevance par acte de location, une redevance unique peut être fixée en accord avec les sociétés de gestion et les associations concernées, pour chaque support sonore mis en location.

Une redevance minimale calculée en fonction du nombre total de supports sonores mis en location devra en tout cas être versée. Le montant de la redevance minimale s'élève par commerce et par trimestre à

-	jusqu'à 300 supports sonores	CHF 60.-
-	et pour toute série supplémentaire de 300 supports sonores ou partie de série	CHF 60.-

4.2 Supports audiovisuels

La redevance est fixée sous forme d'une redevance unique pour chaque support audiovisuel acquis et mis en location dans la période de décompte et s'élève à

CHF 7.30

Une redevance minimale calculée en fonction du nombre total de supports audiovisuels mis en location doit de toute manière être versée. Elle s'élève par commerce et par trimestre à

		jusqu'à	50	supports audiovisuels	CHF	18.40
plus de	50	et jusqu'à	100	supports audiovisuels	CHF	36.80
plus de	100	et jusqu'à	300	supports audiovisuels	CHF	98.10
plus de	300	et jusqu'à	600	supports audiovisuels	CHF	183.10
plus de	600	et jusqu'à	1000	supports audiovisuels	CHF	294.30
plus de	1000	et jusqu'à	1500	supports audiovisuels	CHF	416.90
plus de	1500	et jusqu'à	2000	supports audiovisuels	CHF	539.50
plus de	2000	et jusqu'à	2500	supports audiovisuels	CHF	662.10
plus de	2500	et jusqu'à	3000	supports audiovisuels	CHF	784.80
plus de	3000	et jusqu'à	3500	supports audiovisuels	CHF	907.40
plus de	3500	et jusqu'à	4000	supports audiovisuels	CHF	1030.00
				pour chaque série supplémentaire de 500 supports audiovisuels ou pour les parties de série	CHF	73.55

Lorsque les supports audiovisuels proposés en location excèdent le nombre de 5000, la redevance minimale est limitée à 5000 supports audiovisuels.

4.3 Réduction

Les loueurs bénéficient d'une réduction de 5% lorsqu'ils passent un contrat pour le décompte de la redevance de location et respectent les conditions contractuelles.

Une réduction supplémentaire de 5% est accordée aux loueurs membres d'une association suisse de loueurs qui soutient les sociétés de gestion dans l'application du tarif en déclarant en bloc une fois par trimestre les données nécessaires au décompte et à la répartition des redevances de location qui sont fournies par ses membres.

4.4 Supplément en cas de violations du droit

La redevance est doublée quand le loueur, par sa faute, obtient ou aurait pu obtenir un avantage illégitime en fournissant des renseignements ou des décomptes inexacts ou incomplets.

4.5 Impôts

Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le loueur au taux d'imposition en vigueur (2015 : taux normal 8 %).

5 Décompte

5.1 Les loueurs communiquent trimestriellement à SUISA, dans les 30 jours suivant la date de référence, tous les renseignements nécessaires au calcul de la redevance, séparément pour chaque commerce, notamment

- le nombre de supports audiovisuels acquis et mis en location par le loueur dans la période de décompte
- le nombre de locations de supports sonores durant cette période
- le nombre total des supports sonores et audiovisuels mis en location.

Les dates de référence sont les 1er janvier, 1er avril, 1er juillet et 1er octobre.

5.2 Le loueur et SUISA peuvent convenir d'autres modalités de décompte afin de diminuer les frais administratifs de part et d'autre.

5.3 SUISA peut exiger du loueur une liste des supports mis en location.

5.4 SUISA peut exiger du loueur des justificatifs concernant les renseignements fournis par le loueur.

5.5 Les loueurs accordent à SUISA, sur demande et à des fins de contrôle, un droit de regard sur leurs livres comptables.

SUISA sauvegarde le secret des affaires.

5.6 Si les renseignements et les justificatifs ne sont toujours pas parvenus dans un délai supplémentaire imparti par rappel écrit, ou si le loueur refuse l'accès à ses livres comptables, SUISA peut effectuer ou faire effectuer les investigations nécessaires aux frais du loueur ; elle peut également faire une estimation et s'en servir pour établir la facture ou exiger en fonction du nombre total de supports mis en location la redevance suivante par trimestre:

-	supports sonores					
		jusqu'à	300	supports sonores	CHF	120.00
		pour chaque série supplémentaire de 300 supports sonores			CHF	120.00
		ou partie de série				
-	supports audiovisuels					
		jusqu'à	50	supports audiovisuels	CHF	36.80
	plus de	50 et jusqu'à	100	supports audiovisuels	CHF	73.60
	plus de	100 et jusqu'à	300	supports audiovisuels	CHF	196.20
	plus de	300 et jusqu'à	600	supports audiovisuels	CHF	366.20
	plus de	600 et jusqu'à	1000	supports audiovisuels	CHF	588.60
	plus de	1000 et jusqu'à	1500	supports audiovisuels	CHF	833.80
	plus de	1500 et jusqu'à	2000	supports audiovisuels	CHF	1079.00
	plus de	2000 et jusqu'à	2500	supports audiovisuels	CHF	1324.20
	plus de	2500 et jusqu'à	3000	supports audiovisuels	CHF	1569.60
	plus de	3000 et jusqu'à	3500	supports audiovisuels	CHF	1814.80
	plus de	3500 et jusqu'à	4000	supports audiovisuels	CHF	2060.00
		pour chaque série supplémentaire de 500 supports audiovisuels ou pour les parties de série			CHF	147.10

6 Paiements

6.1 Toutes les factures de SUISA sont payables dans les 30 jours.

6.2 SUISA peut exiger des acomptes mensuels ou trimestriels calculés sur la base du montant prévisible de la redevance ou du montant moyen de la redevance de l'année précédente.

7 Durée de validité

7.1 Le présent tarif est valable du 1er janvier 2015 jusqu'au 31 décembre 2015.

7.2 La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année, sauf si un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation adressée à la Commission arbitrale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins.

ProLitteris

Società svizzera per i diritti degli autori d'arte letteraria e visuale

SSA

Société Suisse des Auteurs, société coopérative

SUISA

Cooperativa degli autori ed editori di musica

SUISSIMAGE

Cooperativa svizzera per i diritti d'autore di opere audiovisive

SWISSPERFORM

Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa comune 5 2015, versione del 03.02.2014

Noleggio di esemplari di opere

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del .

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

1 **Oggetto della tariffa**

- 1.1 La tariffa concerne il noleggio di supporti sonori e audiovisivi tutelati in base alla Legge sul diritto d'autore (qui di seguito denominati «esemplari di opere»).
- 1.2 Noleggiare (dare a nolo) significa cedere l'uso di esemplari di opere a pagamento o effettuare altre operazioni giuridiche con lo stesso scopo economico (p.es. operazioni di vendita con diritto di permuta, ecc.).
- 1.3 Per «pagamento» s'intende anche quello di importi unici o ripetuti che danno diritto ad un noleggio limitato nel tempo degli esemplari di opere.

2 **Noleggiatori**

- 2.1 La tariffa concerne quelle persone che noleggiano (danno a nolo) esemplari di opere (qui di seguito denominati «noleggiatori»).
- 2.2 La tariffa non concerne biblioteche ed analoghe istituzioni di pubblica utilità (Tariffa comune 6).
- 2.3 La tariffa non concerne, inoltre, quei noleggi di esemplari di opere volti ad un'utilizzazione autorizzata contrattualmente (LDA art. 13, cpv. 2, lett. c) dei diritti d'autore e dei diritti di protezione affini, nella misura in cui il noleggiatore ha il diritto di cedere questi diritti di utilizzazione soggetti alla Legge sul diritto d'autore.

3 **Società di gestione, ufficio di riscossione comune, esonero**

- 3.1 La SUISA è la rappresentante per questa tariffa e l'ufficio di riscossione comune delle società di gestione
 - PROLITTERIS
 - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
 - SUISA
 - SUISSIMAGE
 - SWISSPERFORM
- 3.2 I noleggiatori sono esonerati, con il pagamento dell'indennità in base a questa tariffa, dalle pretese in base al diritto d'autore e ai diritti di tutela affini per il noleggio di esemplari di opere in Svizzera.

4 Indennità

4.1 Supporti sonori

L'indennità ammonta per ogni singolo noleggio

- per i diritti d'autore CHF 0.25
- per i diritti di tutela affini CHF 0.08
- totale CHF 0.33

Fa stato ogni singolo noleggio, che la durata sia di ore o di giorni.

Al posto di un'indennità per ogni singolo noleggio, un'indennità unica potrà essere fissata d'intesa con le società di gestione e con le associazioni degli interessati, per ogni supporto da noleggiare.

In ogni caso, va versata un'indennità minima calcolata in base al numero totale dei supporti sonori da noleggiare, che è pari per negozio e trimestre

- fino a 300 supporti sonori CHF 60.-
- e per ogni ulteriore serie di 300 supporti sonori o parti di serie CHF 60.-

4.2 Supporti audiovisivi

L'indennità viene fissata sotto forma di versamento unico per ogni supporto audiovisivo acquistato e da noleggiare nel periodo di conteggio e ammonta a CHF 7.30

In ogni caso va versata un'indennità minima calcolata in base al numero totale dei supporti audiovisivi da noleggiare, che è pari per negozio e trimestre a

	fino a	50	supporti audiovisivi	CHF	18.40
oltre	50 e fino a	100	supporti audiovisivi	CHF	36.80
oltre	100 e fino a	300	supporti audiovisivi	CHF	98.10
oltre	300 e fino a	600	supporti audiovisivi	CHF	183.10
oltre	600 e fino a	1000	supporti audiovisivi	CHF	294.30
oltre	1000 e fino a	1500	supporti audiovisivi	CHF	416.90
oltre	1500 e fino a	2000	supporti audiovisivi	CHF	539.50
oltre	2000 e fino a	2500	supporti audiovisivi	CHF	662.10
oltre	2500 e fino a	3000	supporti audiovisivi	CHF	784.80
oltre	3000 e fino a	3500	supporti audiovisivi	CHF	907.40
oltre	3500 e fino a	4000	supporti audiovisivi	CHF	1030.00
	per ogni serie supplementare di 500 supporti audiovisivi o parti di serie			CHF	73.55

Qualora vengano previsti per il noleggio più di 5000 supporti audiovisivi, l'indennità minima rimane applicabile per 5000 supporti audiovisivi.

4.3 Ribasso

I noleggiatori beneficiano di un ribasso di 5% se stipulano con la SUIISA un contratto relativo al conteggio dell'indennità di noleggio e se si attengono alle condizioni contrattuali.

Un ribasso supplementare pari al 5% viene concesso a quei noleggiatori membri di un'associazione svizzera di noleggiatori che sostengono le società di gestione nell'applicazione della tariffa dichiarando in blocco una volta per trimestre i dati necessari al conteggio e alla ripartizione delle indennità di noleggio che sono fornite dai membri.

4.4 Supplemento in caso di violazioni della legge

L'indennità raddoppia, se il noleggiatore è colpevole di trarre, o di aver avuto la possibilità di trarre, illegalmente profitto, fornendo intenzionalmente informazioni e conteggi sbagliati o incompleti.

4.5 Imposte

Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un obiettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2015: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

5 Conteggio

5.1 I noleggiatori comunicano alla SUIISA trimestralmente, entro 30 giorni dal termine fissato per il calcolo, tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità, singolarmente per ogni negozio, in particolare

- il numero dei supporti audiovisivi acquistati dal noleggiatore nel periodo del conteggio e da noleggiare
- il numero dei noleggi di supporti sonori in questo periodo
- il numero complessivo dei supporti sonori e audiovisivi da noleggiare.

I termini fissati: 1° gennaio, 1° aprile, 1° giugno e 1° ottobre.

5.2 I noleggiatori e la SUIISA possono convenire altre modalità di conteggi al fine di diminuire le spese amministrative da entrambe le parti.

5.3 La SUIISA può richiedere al noleggiatore una lista di supporti da noleggiare.

5.4 La SUIISA può richiedere dei giustificativi circa le indicazioni fornite dal noleggiatore.

5.5 I noleggiatori garantiscono alla SUIISA, a richiesta e per scopi di controllo delle indicazioni, il diritto di esaminare i libri contabili. La SUIISA garantisce il segreto professionale.

5.6 Se indicazioni o giustificativi non pervengono neanche dopo sollecito scritto entro il termine supplementare stabilito, o se il noleggiatore rifiuta l'accesso ai suoi libri contabili, la SUI SA può effettuare, o far effettuare i necessari accertamenti a spese del noleggiatore; essa può inoltre eseguire una stima delle indicazioni e servirsene per l'approntamento di una fattura, oppure esigere, in base al numero totale di supporti da noleggiare, le seguente indennità per trimestre:

- Supporti sonori

fino a	300	supporti sonori	CHF	120.00
per ogni serie di	300	supporti o parti di serie	CHF	120.00

- Supporti audiovisivi

	fino a	50	supporti audiovisivi	CHF	36.80	
oltre	50	e fino a	100	supporti audiovisivi	CHF	73.60
oltre	100	e fino a	300	supporti audiovisivi	CHF	196.20
oltre	300	e fino a	600	supporti audiovisivi	CHF	366.20
oltre	600	e fino a	1000	supporti audiovisivi	CHF	588.60
oltre	1000	e fino a	1500	supporti audiovisivi	CHF	833.80
oltre	1500	e fino a	2000	supporti audiovisivi	CHF	1079.00
oltre	2000	e fino a	2500	supporti audiovisivi	CHF	1324.20
oltre	2500	e fino a	3000	supporti audiovisivi	CHF	1569.60
oltre	3000	e fino a	3500	supporti audiovisivi	CHF	1814.80
oltre	3500	e fino a	4000	supporti audiovisivi	CHF	2060.00
	per ogni serie supplementare di	500	supporti audiovisivi o parti di serie	CHF	147.10	

6 Pagamenti

6.1 Tutte le fatture della SUI SA vanno pagate entro 30 giorni.

6.2 La SUI SA può richiedere acconti mensili o trimestrali dell'importo previsto per l'indennità o dell'importo medio dell'indennità dell'anno precedente.

7 Periodo di validità

7.1 La presente tariffa è valevole per il periodo dal 1° gennaio 2015 al 31 dicembre 2015.

7.2 Il periodo di validità si prolunga automaticamente di un ulteriore anno, a meno che uno dei partner delle trattative non lo disdica per iscritto almeno un anno prima della sua scadenza. La disdetta non esclude una richiesta di proroga indirizzata alla Commissione arbitrale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini.

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Der Antrag der fünf Verwertungsgesellschaften ProLitteris, Société suisse des auteurs, SUISA, Suissimage und Swissperform auf Genehmigung des revidierten *Gemeinsamen Tarifs 5* ist am 14. April 2014 und somit innert der in Art. 9 Abs. 2 URV festgelegten siebenmonatigen Frist eingereicht worden. Aus den entsprechenden Gesuchunterlagen geht zudem hervor, dass die Verhandlungen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG ordnungsgemäss durchgeführt und entsprechende Verhandlungsgespräche angeboten worden sind.
2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifes aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf einen Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986, in dem festgestellt wurde, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Entscheid vom 21. Februar 2011 betr. den GT 3c (E. 6.2., S. 17f.) befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern bloss als Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Berechtigten Gruppen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden.

Unter Berücksichtigung des Einverständnisses der beteiligten Nutzerorganisationen zum beantragten GT 5 und des Umstandes, dass der Schiedskommission keine weite-

ren Anhaltspunkte vorliegen, die dagegen sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht und es auch keinerlei Indizien für eine Unangemessenheit nach Art. 59 f. URG gibt, ist beim *GT 5* von einem Einigungstarif auszugehen. Die Schiedskommission kann deshalb voraussetzen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dies muss umso mehr gelten als der *GT 5* nur in einigen Punkten geändert worden ist und wesentliche Bestandteile wie etwa die Höhe der Entschädigungen unverändert vom bisherigen Tarif übernommen worden sind. Zu den Änderungen gehört, dass sich der Tarif nach dessen Ablauf ohne Kündigung einer Tarifpartei automatisch um jeweils ein Jahr verlängert (Ziff. 7.2 *GT 5*). Die in diesem Fall vorgesehene Kündigungsfrist von einem Jahr trägt dem Umstand Rechnung, dass ein Tarif mindestens sieben Monate vor dem vorgesehenen Inkrafttreten der Schiedskommission vorgelegt und vor der Eingabe noch zwischen den Tarifpartnern verhandelt werden muss. Es ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass im Falle der Einigung gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Dies weist auch darauf hin, dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist.

3. Da der Preisüberwacher auf die Abgabe einer Empfehlung verzichtet hat, gibt die Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Der *GT 5* wird daher antragsgemäss genehmigt.
4. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif 5* (Vermieten von Werkexemplaren) wird in der Fassung vom 3. Februar 2014 mit der Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 und mit der in Ziff. 7.2 vorgesehenen Verlängerungsklausel genehmigt.

2. Den am GT 5 beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIISA, ProLitteris, SSA, Suissimage und Swisssperform werden die Verfahrenskosten bestehend aus:
- a) einer Spruch- und Schreibgebühr von Fr. 1'500.00
 - b) sowie dem Ersatz der Auslagen von Fr. 2'375.70
- total Fr. 3'875.70 auferlegt. Sie haften dafür solidarisch.
3. Schriftliche Mitteilung an:
- die Mitglieder der Spruchkammer
 - SUIISA, Zürich (Einschreiben)
 - ProLitteris, Zürich (Einschreiben)
 - Société suisse des auteurs (SSA), Lausanne (Einschreiben)
 - Suissimage, Bern (Einschreiben)
 - Swisssperform, Zürich (Einschreiben)
 - Association suisse des exploitants de vidéoclubs (ASEVC), Genève (Einschreiben)
 - Associazione Ticinese Videoteche (ATV), Giubiasco (Einschreiben)
 - Schweizerischer Videoverband (SVV), Zürich (Einschreiben)
 - den Preisüberwacher (zur Kenntnis)
4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werdenⁱ. Die Rechtschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegenⁱⁱ.

Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten

Der Präsident:

Der Kommissionssekretär:

A. Knecht

A. Stebler

ⁱ Art. 74 Abs. 1 URG i.V.m. Art. 33 Bst. f und Art. 37 VGG sowie Art. 50 Abs. 1 VwVG.

ⁱⁱ Art. 52 Abs. 1 VwVG.